TEAM

Sportstätten-management

#wirdertsc

Unsere Gesundheit. Perfekt verzahnt!

Dein Körper läuft nicht immer wie ein Uhrwerk? Dann liegt es eventuell am **Zahn**rad...

Dr. med. dent. Jenny Stein
Aktives TSC Mitglied
Sponsorin der TSC Basketball Akademie
www.zahnaerztin-stein.de

Der Nacken schmerzt, morgens ist der obere Rücken regelmäßig total verspannt...

ein klarer Fall für den Orthopäden? Vielleicht. Hilfreich könnte aber zusätzlich ein Besuch im Bettenstudio, im Studio „e“, beim Psychologen sein – oder bei der Zahnärztin.

Unsere Gesundheit setzt sich aus vielen Bereichen zusammen. Manche Zusammenhänge sind gut bekannt, wie z.B. zwischen Ernährung und Wohlbefinden oder Bewegung und Gesundheit.

Was oft noch nicht so bekannt ist, wie dieser relativ kleine Körperbereich der Mundhöhle und des Kiefers sich auf den restlichen Organismus auswirken kann.

Welcher Muskel ist der stärkste im Körper?

Wer jetzt unterhalb des Halses sucht liegt völlig falsch. Der stärkste Muskel im Körper, gemessen an seiner Größe, ist der Musculus Masseter: der Kaumuskel. Er ist der Muskel mit der biomechanisch größten übertragenen Hebelkraft. Mit diesem Wissen wird klar, dass ungünstige Verzahnung oder nächtliches Knirschen oder Pressen so starke Auswirkungen auf den ganzen Körper haben können. Laut der DAK geht man davon aus, dass zwischen 50 und 60 Prozent aller Rückenbeschwerden durch Zahnfehlstellungen (mit-)verursacht werden.

Was also tun, wenn die Orthopädin und die Physiotherapeutin bei den Rückenbeschwerden nicht mehr weiter wissen? Ihre Zahnärztin kann eine Funktionsanalyse durchführen.

Mit Analysen, Test und Zahnabdrücken kann festgestellt werden, wo z.B. durch eine Schiene, eine kieferorthopädische Behandlung oder durch eine Bissanhebung korrigierend eingegriffen werden sollte.

Kleine Ursache, große Wirkung.

In den Zahnzwischenräumen können sich meist unbehelligt von Zahnseide oder Interdentalbürstchen Bakterien breit machen. Die von den Bakterien hervorgerufenen Entzündungen können den gesamten Körper in Mitleidenschaft ziehen. Ist der Körper ständig mit der Bekämpfung der Bakterien beschäftigt, fehlen die Ressourcen um z.B. gegen Erkältungsviren zu bestehen.

IMPRESSUM

Die TEAM ist die offizielle Vereinszeitschrift des TSC Eintracht Dortmund.

Herausgeber:
Turn- und Sport-Club Eintracht
von 1848/95 Korporation zu Dortmund,
Victor-Toyka-Straße 6, 44139 Dortmund
Telefon: 0231-9123150
www.tsc-eintracht-dortmund.de

Verantwortlich i. S. d. P.:
Lisa Stockkamp,
TSC Eintracht Dortmund

Redaktion:
Alexander Kiel
Dirk Schiffmann
Esther Adams
Fabian Freitag
Jan Engel
Laura Kost
Lisa Stockkamp
Tristan Stommel

Anzeigen, Vertrieb und Redaktion:
TSC Eintracht Dortmund, Lisa Stockkamp
stockkamp@tsc-eintracht-dortmund.de
Telefon: 0231-91 23 150

Gestaltung, Layout und Satz:
Fabian Freitag

Druck:
druckpartner GmbH

Auflage: 6.300

Redaktionsschluss: 30. Oktober 2024

Versand an ein Mitglied pro Mitgliedshaushalt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Ein Rechtsanspruch auf Bezug besteht nicht. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe zu kürzen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.
Gerichtsstand: Dortmund

Titelbild:
Fabian Freitag

Spendenkonto:
Sparkasse Dortmund
IBAN DE77 4405 0199 0241
BIC DORTDE33XXX

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN FN5
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

FSC MIX Papier | Fördert gute Waldnutzung FSC® C113405
www.fsc.org

klimaneutral gedruckt durch CO_2-Kompensation
klima-druck.de · ID-Nr. 24176298
VDM+

EDITORIAL

Liebe Mitglieder,

als einer der ersten Sportvereine mit vereinseigener Turnhalle (1868) gehört für den TSC Sportstättenentwicklung zu seiner Vereins-DNA. Uns ist bewusst: Ohne entsprechende Infrastruktur gibt es keine Bewegungsräume, in denen sich Menschen begegnen und ihrem geliebten Sport nachgehen können.

Die vorliegende TEAM zeigt auf, welche Perspektiven und Herausforderungen vereinseigene Sportstätten mit sich bringen. Neben ständigem Sanierungsbedarf und sich immer schneller wandelndem Sportverhalten, muss die Sportinfrastruktur auch hinsichtlich CO_2-Reduktion und Klimaanpassung fit gemacht werden.

Dabei wird deutlich, dass es ohne wirkungsvolle Förderprogramme schwierig wird. Sportvereine bauen fast immer günstiger und schneller als der Staat. Sie bewirtschaften und pflegen ihre Anlagen auf eigene Kosten und das mit Leidenschaft und Sachverstand. Staatliche Zuschüsse für Baumaßnahmen werden mit Eigenmitteln aufgestockt – im TSC immer um mehr als 100 %! Förderprogramme für vereinseigene Anlagen sind daher ein Motor für die Sportinfrastrukturentwicklung. Unser dringender Appell richtet sich an Politikerinnen und Politiker aus Kommune, Land und Bund: Führt erfolgreiche Förderprogramme fort (z.B. »Moderne Sportstätte«) und öffnet bestehende Förderprogramme für Sportvereine, so dass sie sich direkt um die Mittel bewerben können.

Auf diese Weise stärken wir, Staat und organisierter Sport gemeinsam, am besten den Sportstandort Deutschland und schaffen nachhaltige Sportanlagen als zentrale Orte für Bewegung, Wettkampf, Gesundheit und gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Im Namen von Vorstand und Präsidium bedanke ich mich bei allen Eintrachtlern, die mit Geduld und Wohlwollen unsere zahlreichen Sanierungsmaßnahmen verfolgen und unterstützen.

Eine schöne Weihnachtszeit wünscht

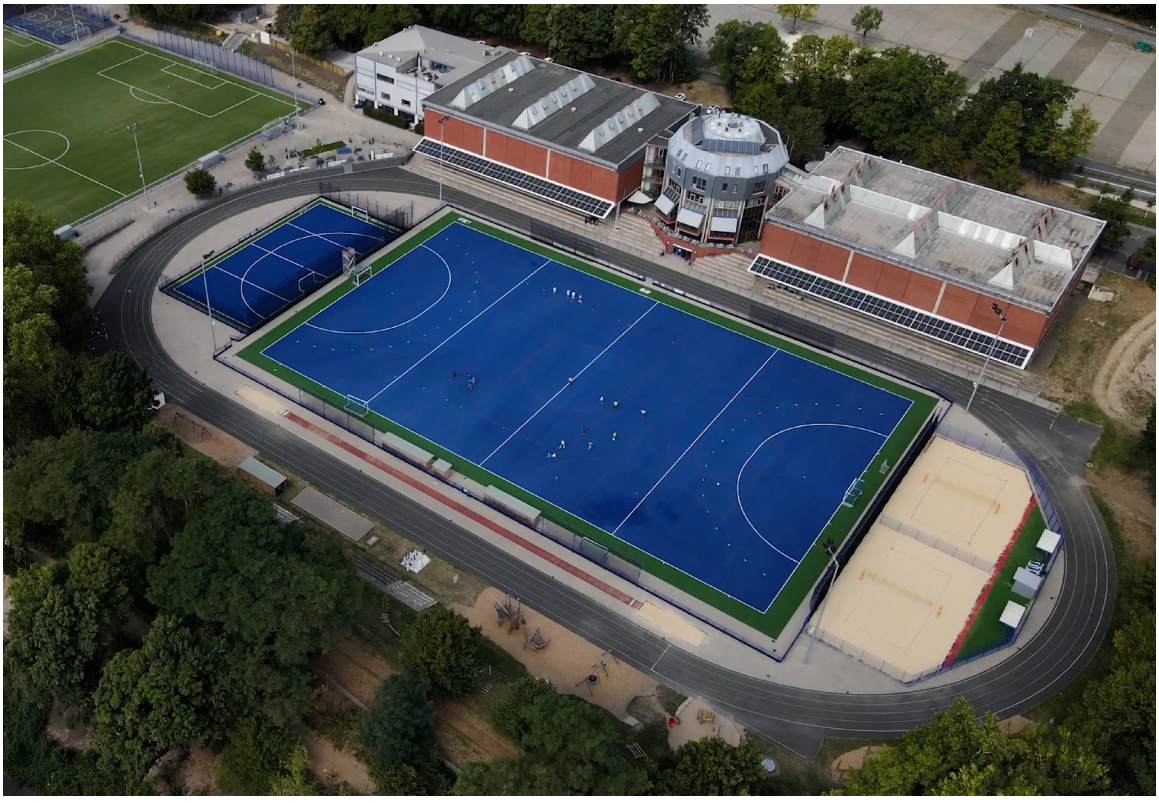
Alexander Kiel
Vorstandvorsitzender

03
Impressum / Editorial

06
Draußen vereint

08
TSC in Deiner Nähe

10
Titelthema:
Sportstättenmanagement



12
Hier bist Du willkommen

14
5 Fragen an die Haustechnik

16
Wo ist die Halle Ost?

18
Der goldene Herbst auf der Außenanlage

20
Ideenschmiede 2023

21
Mit Lego® einen Blick ins Jahr 2030 wagen

22
Toyka's – Mehr als nur Vereinsgastronomie!

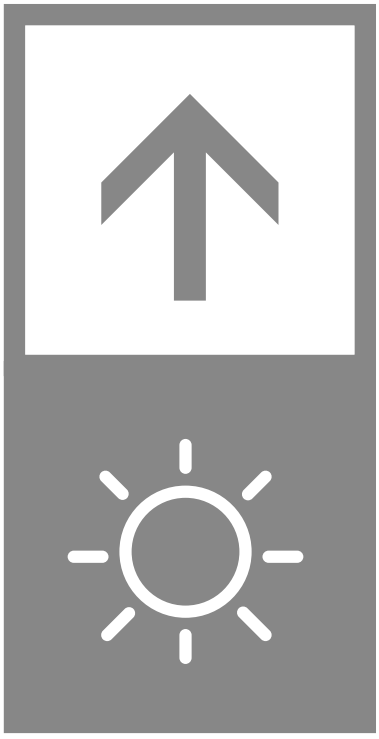
23
Kompetenz für Sport und Gesundheit

24
»Gymnastiklehrer*in« was jetzt?

26
Ehrungen

29
Victors Kinderecke

30
Nachruf Michael Krause



Fotos: Rebekka Ringel, Fabian Freitag

Draußen vereint

Draußen vereint, ein Event für Alle! Die Ursprungsidee, alle Sportarten nach draußen zu verlagern, entwickelte sich zu einem vielfältigen Programm aus Sport, Mitmachaktionen und geselligem Beisammensein. Bei strahlendem Sonnenschein bot das Fest zahlreiche bunte Aktivitäten für Groß und Klein. Es gab Führungen über das TSC-Gelände, Boule, Wikingerschach, ein Kinderparadies, eine Hüpfburg und vieles mehr. Das Toyka's sorgte für einen Grillstand und kühle Getränke. So war für jeden etwas dabei. Die Live-Sportangebote sorgten für eine tolle Stimmung und luden zum Bewegen ein. So wurde »Draußen vereint« ein unvergesslicher Tag voller Spaß und Gemeinschaft.

TSC in Deiner Nähe ...

Mit über 30 Sporträumen im Dortmunder Stadtgebiet, einem vereinseigenen Kanuzentrum in Lüdinghausen-Berenbrock, über 9.000 Mitgliedern in insgesamt 30 Abteilungen und Fachbereichen repräsentiert der TSC Eintracht Dortmund den größten Sportverein an aktiven Mitgliedern in der Metropolregion Ruhr.

Foto: Jan Engel

TSC SPORTZENTRUM (HAUPTGEBÄUDE)
Victor-Toyka-Straße 6
44139 Dortmund

TSC KANUZENTRUM LÜDINGHAUSEN
Berenbrock 20a
59348 Lüdinghausen

LIFE CENTER EINTRACHT
Baroper Landwehr 20
44225 Dortmund

AUGUSTINUM SCHWIMMBAD
Kirchhörderstraße 101
44229 Dortmund

AWO FAMILIENBÜRO HOMBRUCH
Olpketalstraße 83a
44229 Dortmund

BERUFSFÖRDERUNGSWERK
Hacheneyer Straße 180
44265 Dortmund (Haus 8)

BOOTSHALLE WESTERHOLZ
Westerholz 81
44147 Dortmund

DREES HOTEL SCHWIMMBAD
Hohe Straße 107
44139 Dortmund

EISSPORTZENTRUM WESTFALEN
Strobelallee 32
44134 Dortmund

FABIDO
Kuithanstraße 46
44137 Dortmund

FECHTHALLE LEIBNIZ-GYMNASIUM
Kreuzstraße 163
44137 Dortmund

FECHTHALLE REINOLDUS-SCHILLER-GYMNASIUM
Hallerey 49
44149 Dortmund

FROSCHLOCH TURNHALLE
Froschloch 14
44225 Dortmund

GYMNASTIKRAUM MAX-PLANCK-GYMNASIUM
Ardeystraße 70 – 72
44139 Dortmund

HALLENBAD MENGEDE (NETTE)
Schwimmhalle
Neumarkstraße 40
44359 Dortmund

HALLENBAD LÜTGENDORTMUND
Schwimmhalle
Volksgartentraße 80
44388 Dortmund

HAMMERWERFERANLAGE
Schmetterlingsweg
44267 Dortmund

LEICHTATHLETIK HACHENEY
Stettiner Straße 6
44265 Dortmund

LUDWIG FRESENIUS SCHULEN
Hainallee 91
44139 Dortmund

KUNSTRASENPLATZ MAX-PLANCK-GYMNASIUM
Ardeystraße 70 – 72
44139 Dortmund

MARIEN HOSPITAL
Gymnastikraum
Gablonzstaße 9
44225 Dortmund

MULTIFUNKTIONSHALLE HELMUT-KÖRNIG HALLE
Strobelallee 40
44139 Dortmund

NATURRASEN MAX-PLANCK-GYMNASIUM
Ardeystraße 70 – 72
44139 Dortmund

SPORTHALLE BRÜGMANNBLOCK II – UNTEN FRITZ-HENSSLER-BERUFSKOLLEG
Brügmannstraße 20
44135 Dortmund

SPORTHALLE OSTWALL
Erzberger-Straße 1 – 3
44135 Dortmund

SPORTHALLE NORD 2 ANNE-FRANK-GESAMTSCHULE
Burgholzstraße 150
44145 Dortmund

TURNHALLE SCHULE AM HAFEN
Scharnhorststraße 40
44147 Dortmund

WINFRIED-GRUNDSCHULE
Ruhrallee 84 – 90
44139 Dortmund

TURNHALLE GESAMTSCHULE BRÜNNINGHAUSEN
Klüsenerskamp 15
44225 Dortmund

TURNHALLE PETER-VISCHER-GRUNDSCHULE
Schillingstraße 26a
44139 Dortmund

TURNHALLE LESSING-GRUNDSCHULE
Fichtestraße 19
Dortmund

TURNHALLE PETRI-GRUNDSCHULE
Beurhausstraße 15 – 17
44137 Dortmund

TURNHALLE MAX-PLANCK-GYMNASIUM
Ardeystraße 70 – 72
44139 Dortmund

Sportstätten-management

Hier bist Du willkommen

Seit Sommer erstrahlt der TSC Haupteingang in neuem Glanz. Nach zweijähriger Planungsphase und einjähriger Bauzeit konnte endlich ein Projekt abgeschlossen werden, das bereits 2006 erstmals diskutiert wurde, aufgrund der Kosten aber immer wieder verschoben werden musste.

Text: Alexander Kiel / Foto: Fabian Freitag

Das Förderprogramm Moderne Sportstätte 2022 des Landes NRW mit einer stolzen Fördersumme in Höhe von knapp 480 Tsd. € ermöglichte nun eine umfassende Neugestaltung. Architekt Marc Horstmeier (Scheffler Helbich Architekten): »Wir hatten den Auftrag erhalten, einen offenen und kommunikativen sowie barrierefreien, sportaffinen und repräsentativen Eingang zu entwerfen. Wir freuen uns, dass die Vereinsführung unserem Vorschlag gefolgt ist!«

Das Konzept der Architekten scheint aufzugehen. Die weitläufige Treppenanlage, die eine Sporttribüne zum Vorbild hat, lädt zum Verweilen ein und ist bereits kurz nach Eröffnung ein beliebter Treff- und Wartepunkt für Mitglieder, Besucherinnen und Besucher. Diese können jetzt nahezu barrierefrei durch seitliche, stufenlose Zuwegungen und eine automatische Türöffnung zu ihrem Sport, ihrer Schule oder ihrer Verabredung in der Gastronomie gelangen. Ein schlüssiges Wegeleitsystem → Seite 16 sorgt in der Vereinsanlage für die nötige Orientierung.

:

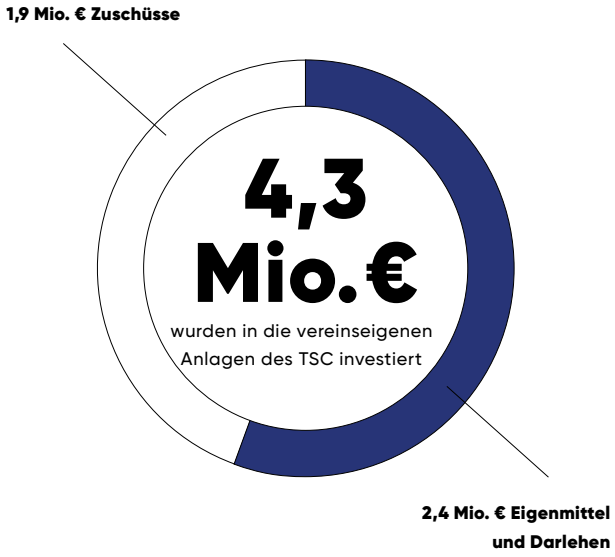
Wir heißen alle Gäste mit Rat, Tat und netten Gesprächen im TSC willkommen!

Ute Krell

Den weitläufigen Empfangstresen im Inneren kann Niemand verfehlen und die Beschriftung »Servicepoint« beschreibt, welchen Anspruch das TSC Team formuliert hat. »In der Eintracht soll sich jeder möglichst schnell zuhause fühlen und wir sind hier am Haupteingang die erste Anlaufstelle unseres Sport- und Bildungszentrums. Wir heißen alle Gäste mit Rat, Tat und netten Gesprächen im TSC willkommen,« beschreibt Ute Krell, Mitarbeiterin im TSC Servicepoint, ihre Rolle – natürlich mit einem Lächeln im Gesicht. Es ist schön zu sehen, wenn kompetente und offene Menschen nun auf eine Architektur treffen, die genau dazu passt.

Der Umbau des Haupteingangs war das auffälligste Bauvorhaben eines umfangreichen Sanierungsprogramms, das mit einem Zukunftsworkshop im Jahr 2019 → Seite 20 seinen Ursprung hatte. Insgesamt wurden in den letzten fünf Jahren rund 4,3 Mio. € in die vereinseigenen Anlagen des TSC investiert. Erfreuliche 1,9

Mio. € Zuschüsse konnten dafür eingeholt werden. 2,4 Mio. € sind aus Darlehen und Eigenmitteln finanziert. Ein gewaltiger Kraftakt, der nicht nur finanziell eine Herausforderung für den Verein war. Ausschreibungsverfahren, Handwerkerkoordination, Baulärm und Sporthallensperrungen mussten gemeistert werden. Vorstand und Präsidium sind stolz auf die TSC Mitglieder, die so manche Einschränkung mit einem Lächeln hingenommen haben. Das macht Mut für die nächsten Schritte, denn weitere Sanierungsmaßnahmen sind natürlich schon in der Pipeline. ■



Auswahl weiterer umgesetzter Projekte aus dem Zukunftsworkshop 2019 → Seite 20 :

- **Aufzug Mitteltrakt**
- **Boule-Platz**
- **Sanierung Umkleiden (OST/WEST)**
- **Energetische Sanierungen (neues BHKW, PV-Anlage, Unterverteilungen, Brandschutzklappen, Flutlicht Fußball)**
- **Fahrradstellplätze an der Nordseite**
- **Generationenspielplatz / Teambuilding-Parkour**
- **Gewächshäuser**
- **Haupteingang barrierearm**
- **Outdoor-Fitnessstudio »Kraftfeld«**
- **Sanierung Duschen Kanuzentrum**
- **Sporthallenboden Dreifachhalle OST**
- **Spothallenboden Gymnastikhalle OST**
- **Tribünenüberdachung**
- **Umbau Clubraum**
- **Videoturm Hockey**
- **Vorplatz Fußball**
- **Wegeleitsystem**

Mit freundlicher Unterstützung von:

- Land Nordrhein-Westfalen
- Stadt Dortmund
- Europäische Union
- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit
- Aktion Mensch
- GfTD

5 Fragen an die Haustechnik

Bernd Brinkmann, Dirk Hansmeier und ihr Team sorgen dafür, dass im TSC alles reibungslos abläuft. Warum das eine besondere Aufgabe ist, erzählen sie uns im Interview.

Interview und Fotos: Fabian Freitag

Was ist das Besondere am TSC?

BERND Die Größe und Vielfalt machen den TSC einzigartig. Ich kenne keinen Verein der derart viele Sportangebote anbietet und so eine schöne und gepflegte Außenanlage hat. Dafür sorgen unter anderem vier festangestellte Hausmeister, die von Montag bis Sonntag durch Nachmittagshausmeister unterstützt werden.

Die Größe und Vielfalt machen den TSC einzigartig.

Bernd Brinkmann

Unser neuer Haupteingang wurde aufwendig umgebaut, ist er eurer Meinung nach das Herzstück des Gebäudes?

BERND Man kann bei dem Mittelbau mit seinem repräsentativen Eingang und seinen ganzen Zentralen schon von einer Art Herzstück sprechen.

DIRK Mir fällt es schwer ein Herzstück herauszuheben, denn ohne die Sportstätten könnte hier nichts stattfinden. Über das ganze Gebäude verteilen sich Technikzentralen. Also muss man meiner Meinung nach unser Gebäude immer in seiner Gesamtheit betrachten.

Gab es besondere Herausforderungen beim Umbau des Haupteingangs?

DIRK Das Bauen im Bestand, bei vollem Betrieb. Zudem haben viele Handwerksunternehmen mit dem Fachkräftemangel zu kämpfen und viele Unternehmen Probleme mit den Lieferketten. So können Bauteile nicht rechtzeitig geliefert

werden und dadurch entstehen wiederum Verzögerungen. Eine generelle große Herausforderung ist auch, dass wir sieben Tage die Woche Betrieb haben und somit nur ganz selten Zeitfenster verfügbar sind, um Reparaturen durchzuführen. Morgens haben wir unsere Hallen an die Schulen vermietet, am Wochenende ist Spielbetrieb. In letzter Zeit ist viel gemacht worden, worauf wir zu Recht auch stolz sein können, aber darauf kann sich der TSC leider nicht ausruhen.

Welche Projekte stehen als nächstes an?

BERND Die nächsten Großbaustellen lassen nicht lange auf sich warten. Da sind unter anderem die sanierungsbedürftigen Dächer, die Rauch- und Wärmeabzugsanlage und der Ausbau der Lüftung. Als nächstes muss auch die undichte Terrasse des Toyka's saniert werden.

DIRK Ein großes Thema ist auch die Energieversorgung mit Gas. Hier gilt es zu schauen, wie wir auf Alternativen, wie zum Beispiel Geothermie umrüsten können, um unser Sport- und Bildungszentrum zu heizen. Unsere Heizkessel müssen auch bald wieder ausgetauscht werden. Bei so einem großen Gebäude ist man ja nie fertig, sondern immer »in Dauerschleife«.

Es ist viel gemacht worden, worauf wir zu Recht stolz sein können.

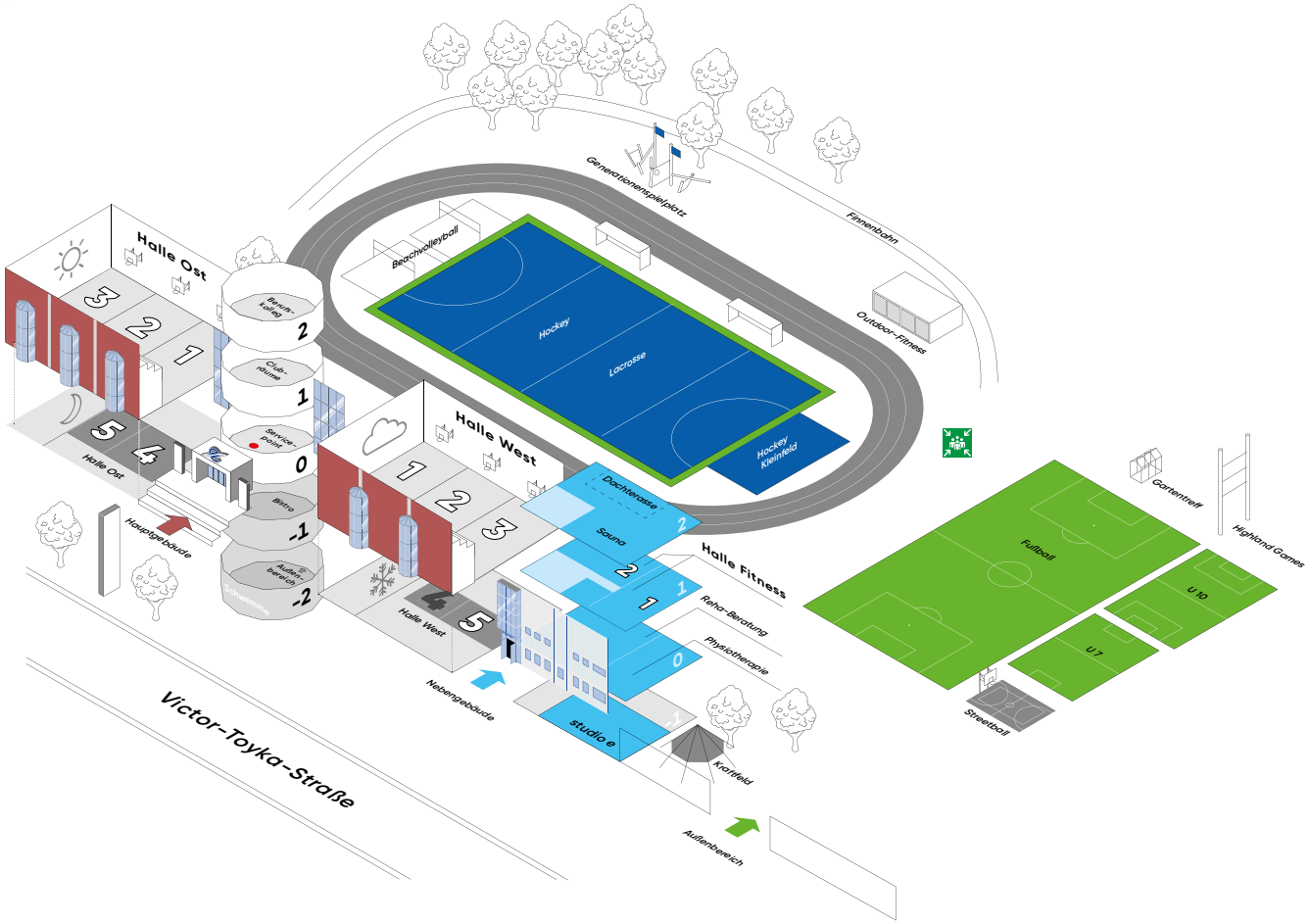
Dirk Hansmeier

Hast du einen Lieblingsort beim TSC?

BERND Nein, einen Lieblingsort habe ich nicht. Allerdings habe ich noch keinen Arbeitsplatz kennengelernt, bei dem man seine Pausen auf so einer schönen Freifläche verbringen kann. Sich mit seinem Butterbrot in unseren Garten zu setzen, das ist sicherlich eine tolle Sache.

Wo ist die Halle Ost?

Diese und weitere Fragen beantwortet unser Orientierungssystem, das wir im TSC entworfen haben.



Text und Grafik: Fabian Freitag

Der TSC Eintracht Dortmund ist einer der größten Sportvereine der Region und bietet seinen Mitgliedern ein umfangreiches Sport- und Freizeitangebot. Eben diese Größe und Weitläufigkeit des Vereinsgeländes waren eine besondere Herausforderung, als es darum ging, ein neues Wegeleitsystem für den Verein zu entwickeln. So haben wir es zu einem Inhouse-Projekt unserer PR-Abteilung gemacht.

Die größte Aufgabe bestand darin, ein System zu konzipieren, das den Besuchenden eine klare Orientierung auf dem komplexen Gelände bietet. Dabei ist eine gelungene Signaletik weit mehr als nur das Anbringen von Schildern – sie soll einem Gebäude und seinem Umfeld eine eigene Identität verleihen.

Der isometrische Geländeplan: Klarheit in drei Dimensionen

Schon in der ersten Projektphase entstand der Wunsch, einen Übersichtsplan des Geländes zu erstellen. Ein 2D-Plan erwies sich schnell als unzureichend, um die Etagen der Gebäude und Hallen darzustellen. Um diese abzubilden, entschieden wir uns für einen Plan in isometrischer Perspektive. Eine solche Darstellungsweise ermöglicht es, die unterschiedlichen Ebenen und Bereiche so zu visualisieren, dass sie intuitiv erfassbar sind und eine bessere räumliche Orientierung bieten. Der Plan ist im frisch sanierten Eingangsbereich des Hauptgebäudes platziert und dient als Hauptverteiler des Wegeleitsystems. Von hier aus können sich die Besuchenden einen Überblick über das gesamte Gelände verschaffen und ihre Wege planen.

Piktogramme für eine klare visuelle Sprache

Ein weiterer zentraler Aspekt der Signaletik war die Entwicklung von Piktogrammen. Die Herausforderung bestand darin, einfache und zugleich prägnante Symbole zu schaffen, die von allen Besuchenden – unabhängig von Sprachkenntnissen oder Vorerfahrungen – verstanden werden. Die Piktogramme für Sporthallen, Beratungsstellen und Freizeitangeboten helfen dabei, den Gästen auf einen Blick die jeweilige Funktion eines Bereichs zu verdeutlichen. Ein Augenmerk wurde auch auf die Inklusion im Wegeleitsystem gelegt. Damit auch Kinder und Menschen mit Lese- oder Sprachbarrieren sich einfach zurechtfinden, wurden den verschiedenen Sporthallen leicht verständliche Symbole zugewiesen: Sonne, Mond, Wolke und Schneeflocke. Diese Symbole sind intuitiv erkennbar und ermöglichen es, den jeweiligen Hallenschildern zu folgen, ohne auf Schrift oder Hilfe angewiesen zu sein. »Besonders schön ist es, nach Feierabend Eltern zu hören, die ihren Kindern erklären: ›Wir müssen dem Mond folgen.‹« sagt Fabian Freitag. Diese einfache, spielerische Art der Orientierung unterstützt die barrierefreie Nutzung des Geländes und schafft für alle Besuchenden eine angenehme Erfahrung.

Ein flexibles Rastersystem als Basis

Um sicherzustellen, dass alle Schilder des Wegeleitsystems eine einheitliche und dennoch flexible Struktur aufweisen, wurde ein Rastersystem entwickelt. Dieses System bietet den Vorteil, dass die Größe und Anordnung der Schilder je nach Standort und Bedarf angepasst werden können, ohne den einheitlichen Look zu gefährden. Egal, ob es sich um eine großformatige Stehle vor dem Eingang oder um kleine Hinweisschilder innerhalb der Gebäude handelt – durch das Raster bleiben alle Elemente konzeptionell miteinander verbunden.

Ein Orientierungssystem, das Komplexität reduziert

Das Wegeleitsystem des TSC Eintracht Dortmund zielt darauf ab, den Besuchenden des Sportvereins eine klare und intuitive Orientierung zu ermöglichen. Durch den Einsatz eines isometrischen Plans, klar gestalteter Piktogramme und eines flexiblen Rastersystems ist es gelungen, die Komplexität des Geländes zu reduzieren und gleichzeitig eine ansprechende visuelle Gestaltung zu schaffen. So ist ein System entwickelt worden, dass genau auf die Bedürfnisse des Vereins und seiner Mitglieder zugeschnitten ist. ■

Der goldene Herbst auf der Außenanlage

Unser großes Außengelände kann zu jeder Jahreszeit genutzt werden. Auch im Herbst lädt die vielseitige Anlage zum Bewegen und Verweilen ein.

Text: Esther Adams / Foto und Infografiken: Fabian Freitag

Wer an einem sonnigen Donnerstagnachmittag die Anlage betritt, kommt an den gern genutzten Fahrradständern vorbei. Von Mountainbikes bis zu Lastenrädern ist dort alles angeschlossen, denn immer mehr Mitglieder wählen die Anreise mit dem Fahrrad. Während der Blick über die Fußballfelder schweift, fallen die warmen Sonnenstrahlen aufs Gesicht und zeigen die schönsten Seiten des Herbstes. Ein Fußballer jagt dem Ball nach und kleine Körner des Korkgranulats hüpfen auf dem Spielfeld. Der mit Kork befüllte Kunstrasen ist eine große Besonderheit, die der TSC aus Umweltschutzgründen bereits 2012 gewählt hat.

Im Hintergrund ist der Gemeinschaftsgarten zu sehen. Die Gartenliebhaber und Gartenliebhaberinnen des Gartentreffs ernten Kräuter, hängen sie zum Trocknen auf und bereiten den Garten auf den Winter vor.

Aus der Ferne sind freudige Kinderschreie zu hören: Die Sprinkleranlage ist angesprungen, um das Hockey- und Lacrossefeld zu bewässern. Jetzt im Herbst sind die TSC Zisternen gut gefüllt, sodass die Bewässerung mit Regenwasser erfolgen kann.

Auch auf dem Generationenspielplatz herrscht ein reges Treiben. Die »Frischluftrabauken«, ein Angebot des Kinder- und Jugendsports, stellen sich auf dem Spielplatz neuen Herausforderungen und erforschen mit Becherlupen den Boden des Eintracht-Geländes. Die neuen Outdoor-Angebote verbinden Bewegung mit Naturerfahrungen: Neben Sportspielen und der Nutzung des Spielplatzes ermöglicht der naturpädagogische Ansatz das Kennenlernen der Natur als Ort der Bewegung, Kreativität und Entspannung.

Auf dem Rückweg queren die Nordic Walkerinnen und Nordic Walker den Weg. Sie drehen auf der Laufbahn ihre Runden und genießen die jahreszeitenunabhängige Bewegung an der frischen Luft.

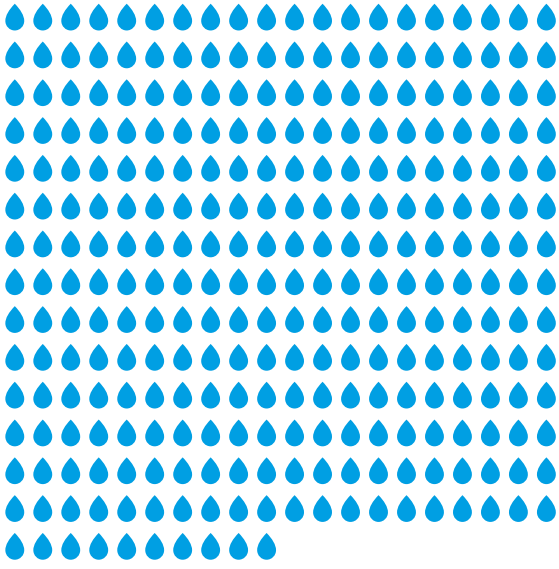
Noch scheint die Sonne und die Photovoltaikanlage auf dem Tribünendach produziert unseren nachhaltigen Eintracht-Strom. Doch schon bald wird die Sonne untergehen und die LED Flutlichtanlage die Sportplätze erhellen.

Auf dem Außengelände ist heute eindrucksvoll zu sehen, wie sich die Bewegung an der frischen Luft mit dem Umweltschutz verbinden lässt, um auch in vielen Jahren den Sportbetrieb nachhaltig sicherzustellen. ■

Stromproduktion PV Anlage 2023: 59.620 kWh

= Jahresverbrauch 2 -Personenhaushalt

Fassungsvermögen Zisterne: 290.000 Liter



= 1.000 Liter (In Deutschland verbraucht eine Person etwa 125 l Wasser pro Tag)

Ideen-schmiede 2023

TSC EINTRACHT DORTMUND

Text und Foto: Jan Engel

Was wünscht Du Dir für das TSC Sportzentrum, wenn Geld keine Rolle spielen würde? Über diese Frage durften sich rund 50 Vertreterinnen und Vertreter des TSC austauschen. Dieser Zukunftsworkshop bildete im Mai 2019 den Startschuss für ein Investitions- und Modernisierungsprogramm, welches seinen Abschluss im Jubiläumsjahr 2023 finden sollte. Die Gruppe der Teilnehmenden setzte sich vom Azubi, über die ehrenamtliche Abteilungsleitung bis hin zu Vorstand und Präsidium zusammen. Die Halle Fitness 1 und 2 verwandelten sich kurzerhand in echte »Ideenschmieden«. Dass Geld am Ende doch eine Rolle spielt, konnten erst nicht alle Teilnehmenden ausblenden.

»Denkt frei und gerne verrückt«, betonten die Moderatoren von insgesamt sechs Themenschwerpunkten, die nach Bestands- und Freiflächen auf dem TSC Gelände eingeteilt waren. Und schon wurden die Visionen größer: Der Bau einer neuen multifunktionalen Sportstätte, dazu ein modernes Schulungszentrum mit Videoanalyse und ein mehrzügiger Sportkindergarten – davon träumten die meisten Teilnehmenden. Verrückte Ideen versteckten sich im Detail, wenn über einen geschützten Drive-In für Eltern-Taxen nachgedacht wurde. Die Vereinsmitglieder sammelten innerhalb von drei Stunden insgesamt 270 Ideen.

»Wir wollten den echten Bedarf unserer Mitglieder herausfinden und nicht nur die Ideen umsetzen, die oft von Einzelnen an den Vorstand herangetragen werden«, erklärte Vorstandsvorsitzender Alexander Kiel die Idee hinter dem Zukunftsworkshop. Diverse Ideen sammelten die Teilnehmenden und erfuhren zeitgleich die Komplexität, die durch die vielen Anforderungen von unterschiedlichsten Sportgruppen entstehen. Wie werden wir allen Abteilungen gerecht? Und welche Investition hat Priorität? Eine grobe Richtung gaben die Teilnehmenden, als sie alle Ideen sortierten und mit Klebepunkten bewerteten. Die große Herausforderung lag anschließend bei der Vereinsführung, durch Machbarkeitsstudien und Angebote einen Investitionsplan zu erstellen.

Für knapp fünf Jahre standen 1,9 Millionen Euro aus Förderprogrammen sowie erheblichen Eigenmitteln und Darlehen (zusammen 2,4 Mio. €) zur Verfügung. Dass trotz Coronapandemie, Energiekrise und steigenden Baukosten viele Ideen umgesetzt wurden, spürten die Mitglieder in den letzten Jahren durch Baulärm, Dreck und Umwege. Heute können sie sich über viele abgeschlossene Projekte freuen. → Seite 13 ■

Mit Lego® einen Blick ins Jahr 2030 wagen

Text Alexander Kiel / Fotos: Saliha Yurtseven, Lisa Stockkamp

Nähert man sich von der B54 dem TSC Sport- und Bildungszentrum fällt dem aufmerksamen Beobachter eine grüne Freifläche auf, die zwar ordentlich gemäht, aber ansonsten ohne erkennbare Nutzung ist. TSC intern wird diese grüne Wiese auch gerne »Filetstück« genannt. Denn mit einer Grundfläche, auf der auch eine Dreifachsporthalle Platz hätte und seiner exponierten Lage ist das letzte verbliebene Baugrundstück an der Victor-Toyka-Straße ein entscheidender Baustein für die zukünftige Ausrichtung des TSC Eintracht.

Der Zukunftsworkshop 2019 → Seite 20 hatte bereits die Erschließung dieses Filetstückes in den Blick genommen. Turbulente Pandemiejahre und ein mit Veranstaltungen gespicktes Jubiläumsjahr 2023 hatten die Pläne zunächst in die Schublade wandern lassen.

Im Herbst 2024 nahmen Vorstand und Präsidium den Ball wieder auf. Auf ihrer gemeinsamen zweitägigen Klausurtagung beim befreundeten SV Bayer Wuppertal konnten sich die Teilnehmenden zunächst wertvolle Impressionen auf der Sportanlage einholen, bevor es in einem zweiten Schritt um die Entwicklung konkreter Visionen ging. Diese wurden mit Leidenschaft und Liebe zum Detail (und schönen Erinnerungen an die Kindheit) unter anderem mit Lego®-Modellen visualisiert.

Es wurde zwar auch geträumt, aber die Orientierung an dem Machbaren stand im Vordergrund. Dazu gehört auch die Wahrheit, dass aufgrund aktueller schwieriger Rahmenbedingungen (Zuschüsse, Baukosten, Zinsen) ausreichend Zeit für ein ambitioniertes Bauprojekt eingeräumt werden muss und die Ideenschmiede nicht umsonst mit »TSC 2030« überschrieben wurde.

Neben »alten Bekannten« wie KiTa und Lehrschwimmbecken fanden auch neue Ideen, wie die Stärkung von sportlichen und außersportlichen Angeboten für ältere Mitglieder sowie die Weiterentwicklung des TSC als Bildungszentrum ihren Platz. Nachhaltigkeit, Inklusion und Digitalisierung müssen immer mitgedacht und natürlich darf die weitere Sanierung der Bestandsanlagen nicht vernachlässigt werden.

Es wurde auch darüber diskutiert, wie und wann Abteilungen, Fachbereiche und Mitglieder am Entwicklungsprozess beteiligt werden, um über den zukünftigen Prozess sollen alle transparent und regelmäßig zu informieren.

Der nächste Schritt: Der Fachbereich Architektur der FH Dortmund (siehe Foto links) führt ein Praxisprojekt in der Eintracht durch und der TSC kann sich im Frühjahr 2025 auf 20 Bauentwürfe engagierter Studierenden freuen! ■

Toyka's – Mehr als nur Vereinsgastronomie!

Text: Tristan Stommel / Foto: Fabian Freitag

Für einen Großsportverein ist ein gastronomisches Angebot fast ebenso wichtig wie die Sportanlagen. Es geht um weit mehr als die Versorgung mit Essen und Getränken. Die Gastronomie schafft einen Raum, in dem der Verein sein soziales Leben lebt. Der Sport braucht nicht nur Turnhallen und Spielfelder, sondern auch ein Wohnzimmer, in dem Sportlerinnen, Sportlern und Sportbegeisterte sich treffen, austauschen, erholen und ihre Erfolge feiern.

Das Toyka's ist seit vielen Jahren die Gastwirtschaft unserer Eintracht. Unter »Bistro Café Toyka's by Acar« starteten vor etwa zwei Jahren Dicle Acar und ihr Team eine neue Ära. Dicle Acar stammt aus einer Familie, die auf Gastronomie in Sportstätten spezialisiert ist. »Die Bewirtschaftung einer Sportstätte ist immer eine besondere Herausforderung«, sagt sie.

»Wer Sportgastronomie betreibt, muss dem Sport ebenso viel Interesse entgegenbringen wie der Gastronomie.«

Viele Gäste des Toyka's treiben täglich in der Eintracht Sport und verbringen einen wichtigen Teil ihres Lebens hier. Als ehemalige Leistungsschwimmerin mit Trainerlizenz kennt Dicle die Bedürfnisse der Sportler genau.

Sportgastronomie ist auch das Zuhause eines Vereins, der eine Partnerschaft auf Augenhöhe sucht. Wie das aussehen kann, hat die Familie Acar in Dortmund professionell gezeigt und entwickelt ihr Konzept ständig weiter. Für unseren Verein ist Dicle Acar mit ihrem Team ein Glücksgriff.

Überzeugt Euch davon! Kommt ins Toyka's und lasst Euch verwöhnen! ■

Kompetenz für Sport und Gesundheit

Text: Fabian Freitag / Foto: Anette Hauptmann

Betritt man das Nebengebäude des TSC Eintracht Dortmund, gelangt man nicht nur zum Studio e, sondern auch zu PHYSIOMED. Seit nunmehr fast 30 Jahren befindet sich die renommierte Physiotherapiepraxis, die einst von Hems Bungenberg de Jong und dem inzwischen verstorbenen Maurits van Kempen gegründet wurde, in den Räumlichkeiten des TSC Eintracht. Von Anfang an war das Ziel, eine professionelle Versorgung für Sporttreibende, Patientinnen und Patienten aus der Region zu bieten – eine Vision, die bis heute das Leitbild der Praxis prägt.

»Wir sind eine moderne Physiotherapiepraxis mit einem breiten Angebot an Behandlungsmethoden«, erklärt Teresa Ditsche, heutige Gesellschafterin bei PHYSIOMED. »Durch die direkte Anbindung an einen Großsportverein ist die Betreuung und Behandlung von Sportlerinnen und Sportler unser ‚heimliches' Steckenpferd.« Das Team bietet neben klassischer Physiotherapie auch manuelle Therapie, medizinische Trainingstherapie, Manuelle Lymphdrainage und Sportphysiotherapie an und setzt dabei auf moderne Therapieverfahren und individuelle Betreuung.

Bewegungsfreiheit und Fitness werden bei PHYSIOMED großgeschrieben. Damit unterstützen sie nicht nur das sportliche Angebot, sondern ergänzen auch das Profil des TSC Eintracht Dortmund als ganzheitlicher Sportverein.

»Wir möchten als starkes Team für die Gesundheit unserer Patienten eintreten«, betont Teresa und lädt Interessierte ein, Teil der Praxisgemeinschaft zu werden. Willkommen sind sowohl Berufsanfänger als auch erfahrene Physiotherapeuten ■

»Gymnastik-lehrer*in« und jetzt?

Warum wird jemand »Gymnastiklehrerin oder Gymnastiklehrer«? Was verbirgt sich überhaupt hinter diesem Ausbildungsgang, und was leisten Gymnastiklehrende in der Berufswelt?

Text: Laura Kost / Foto: Fabian Freitag, Markus Mielek

Bereits seit der Fertigstellung 1982 gehen tagtäglich Schülerinnen und Schüler im TSC Sport- und Bildungszentrum ein und aus – ihre Klassenräume befinden sich im Obergeschoss und sind, ebenso wie ihr Ausbildungsgang, vielen Mitgliedern der Eintracht unbekannt.

Unsere Mitarbeitenden Steffi Waida und David Ringel hingegen sind den meisten Eintrachtlern bekannt – auch sie sind ehemalige Auszubildende des Dortmunder Berufskollegs für Sport und Gymnastik und nennen sich seit ihrem Examen »staatlich geprüfte*r Gymnastiklehrer*in«. Beide hat der Werdegang auch nach dem Abschluss wieder in den TSC geführt. Doch was hat sie bewogen, genau diesen Berufsweg einzuschlagen? Diese Fragen hat das GymDo im Herbst 2024 an alle Ehemaligen gestellt und veröffentlicht seitdem wöchentlich ein Portrait in der Social-Media-Kampagne »Zeig uns Deinen Job – #darumgymnastiklehrer*in«.

Was Steffi und David für die Ausbildung zum Gymnastiklehrenden motiviert und sie auf ihren jetzigen Karriereweg geführt hat, teilen sie Euch hier mit:

David Ringel:
»Mich hat die Vielseitigkeit der Ausbildung zum Gymnastiklehrer fasziniert. Besonders die Möglichkeit, Sport und Bewegung zu meinem Beruf zu machen und damit Menschen für die gleiche Leidenschaft begeistern zu können, hat mich sehr gereizt. An meinem heutigen Job schätze ich, eben diese Vielseitigkeit der Ausbildung tagtäglich in der Eintracht wiederzufinden, dort einsetzen und damit auch aktiv mitgestalten zu können.«

Steffi Waida:
»Ich bin Gymnastiklehrerin geworden, weil ich einen Beruf ausüben wollte, der den Menschen in seiner Ganzheitlichkeit betrachtet und durch Bewegung das geistige und körperliche Wohlbefinden fördert. Ich bin nun seit 25 Jahren als Gymnastiklehrerin tätig und ich bin dankbar und stolz darauf, dass ich jeden Tag mit einem Lächeln zur Arbeit fahre, da ich mein Hobby zum Beruf machen durfte.«

Möchtet Ihr weitere Beiträge der Kampagne lesen oder mehr über das Berufskolleg erfahren, das nicht nur örtlich im TSC verankert ist? Dann folgt dem GymDo auf Social Media und lernt den Ausbildungsgang zum Gymnastiklehrenden kennen!

GYM Dortmunder Berufskolleg
für Sport & Gymnastik

BEWEGUNG IST DEIN BERUF. BILDUNG IST DEIN SCHLÜSSEL.
WERDE SPORT- UND GYMNASTIKLEHRER*IN!

DORTMUNDER BERUFSKOLLEG FÜR SPORT UND GYMNASTIK
VICTOR-TOYKA-STR. 6 | 44139 DORTMUND | INFO@GYMDO.DE | | 0231/134279

JETZT BEWERBEN FÜR DEN AUSBILDUNGSSTART 2025!

PlanBau GmbH & Co. KG®
Planung & Bauphysik

PlanBau
macht das schon

Großprojekte:
BMW GB 050/51 München
VW Batteriefabrik Salzgitter
Tesla Grünheide
Amazon FFC Erfurt

Norbert Uhlir
Geschäftsführender Gesellschafter

Christine Hannack
Standortleitung Dortmund

Meike Stuhlmann
Standortleitung Hannover

„Einen Vorsprung im Leben hat, wer da anpackt, wo die anderen erst einmal reden“

John F. Kennedy

PlanBau

PlanBau Dortmund und PlanBau Hannover sind 35 Teamplayer und Experten für Ihre Projekte

Es ist uns ein besonderes Anliegen, in dieser Ausgabe die jährlichen Ehrungen unserer Mitglieder, Mitarbeitenden sowie Sportlerinnen und Sportler zu verkünden. Wie jedes Jahr möchten wir all jene würdigen, die durch ihr Engagement und ihre langjährige Treue unseren Verein prägen.

Mitglieder

75 Jahre

Albrecht, Peter

70 Jahre

Reichert-Seliger, Monika
Lemke, Hans Jürgen

60 Jahre

Brandis, Elke
Bathelt, Peter
Kolberg, Herbert

40 Jahre

Kühn, Thorsten
Lindemann, Markus
Placzek Dietmar
Eckhoff, Dagmar
Langner, Alfons
Krause, Markus
Schaer-Stoeckmann, Ute
Bock, Elisabeth
Appelbaum, Thomas
Bandur, Rolf
Bartecki, Charlotte

25 Jahre

Assmuth-Chilla, Helene
Schecker, Rosemarie
Polaszek, Uwe
Alburquerque, Vicente
Lorenz-Blume, Marianne
Vogt, Anette
Pape, Katja
Hahne, Silvia
Bertram, Mechthild
Klehr, Uwe
Nienkemper, Vera
Ulbert, Joachim
Droste, Vera
Nierkens, Christine
Berste, Karin
Visscher, Luise
Dittrich, Rudolf
Brügman, Carolin
Gieler, Jutta
Schäferhoff, Beatrix
Niebelschütz, Barbara
Mehlberg, Hartmut
Röhr-Clevermann, Gerlinde

Jugendliche

10 Jahre

Ackermann, Henrick
Assmann, Isabella Dorina
Assmann, Ilvy
Busemann, Anton
Cocuzza, Clara
Cofalka, Anton
de Graat, Patricia
Dreger, Romy
Fischer, Lorenz
Fuchs, Tim
Gnägy, Carlotta
Gnägy, Oliver
Göbel, Jule
Göge, Anna Maria
Günther, Selma
Hoffmann, Anna Sina
Holländer, Charlotte
Isik, Kaan
Krampe, Joulina
Krüger, Friedrich Leonard
Linnemann, Charlotte
Lütke Volksbeck, Finn
Mahr, Juliane
Nguyen, Darren Thomas Lee
Noack, Jan
Pagenkämper, Nele
Paolini, Antonia
Peikert, Perk
Pelzer, Robert
Poppinga, Marie
Röschel, Wilm
Salgueiro Dudjan, Jan Raphael
Salgueiro Dudjan, Jonathan
Schlünder, Hannah
Spangemacher, Carlo
Usov, Leon
Walther, Fabrice Carlos
Williamson, Leona

Mitarbeitende

25 Jahre

Waida, Steffi
Huckschlag, Eva

10 Jahre

Burke, Christel

Sportlerinnen & Sportler

Becker, Florian
1. Platz DM Halbmarathon U23 Staffel mit Lars Franken, Lucas Schiefer
Derwald, Jannes
1. Platz DM 10 km Lauf U18 Staffel mit Lenny Riebe, Nils Franken
Doerner, Tammo
1. Platz DM 10 km Lauf U20 Staffel mit Viktor Plümacher, Lars Franken
Franken, Lars
1. Platz DM Halbmarathon U23 Staffel mit Lars Franken, Florian Becker,
3. Platz DM 10km Einzel
3. Platz DM Halbmarathon U23 Einzel
Franken, Petra
1. Platz DM 1.500 m, Seniorinnen
Franken, Nils
1. Platz DM 10 km Lauf U18 Staffel mit Jannes Derwald, Lenny Riebe
Hense, Anna
4. Platz U20-EM 4m × 400m
Deutsche U20-Meisterin 400m
2. Platz Deutsche U20-Meisterschaften 3 × 800m
Plümacher, Viktor
1. Platz DM 10 km Lauf U20 Staffel mit Tammo Döerner, Lars Franken
Riebe, Lenny
1. Platz DM 10 km Lauf U18 Staffel mit Jannes Derwald, Nils Franken
Sanders, Manuel
7. Platz Westmeisterschaften 4 x 400m
Teilnahme Weltmeisterschaften 400m
Deutscher Meister 400 m
4. Platz Team-EM 400 m
6. Platz Team-EM 4 × 400 m
2. Platz DM 4 × 400 m
Schiefer, Lucas
1. Platz DM Halbmarathon U23 Staffel mit Lars Franken, Florian Becker

media magneten

Sichtbar mehr **Anziehungskraft!**

Deine **Partner**
fürs **Online-Marketing**

www.mediamagneten.de

WILLKOMMEN IN DER
WELT VON MERCEDES-BENZ

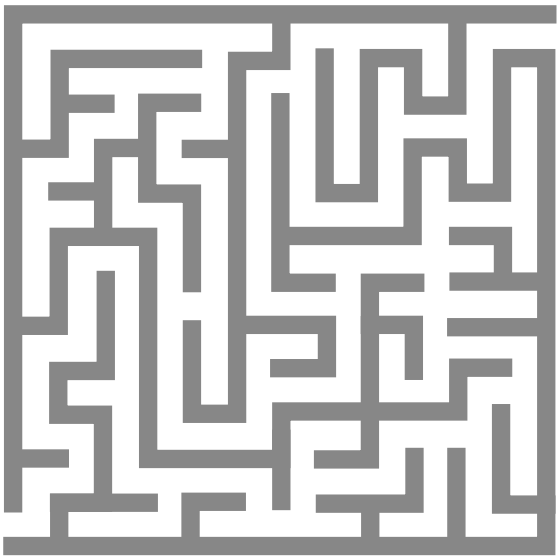
Wir laden Sie ein: Erleben Sie erstklassige Fahrzeuge und eine unvergleichliche Atmosphäre in der Mercedes-Benz Niederlassung Dortmund.

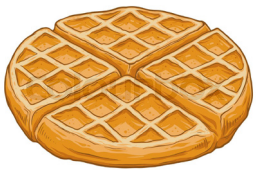
Mercedes-Benz

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart
Niederlassung Dortmund, Wittekindstraße 99, 44139 Dortmund
www.mercedes-benz-dortmund.de

Victors Kinderecke

Hilfst Du Victor, den Weg zu seiner geliebten Waffel zu finden?





Upps ... Im rechten Bild haben sich fünf Fehler eingeschlichen.

Nachruf

Am 23. Juni 2024 ist unser Ehrenmitglied Michael Krause verstorben.

Michael war 45 Jahre Mitglied in der Eintracht und übernahm schon von Anfang an Verantwortung im und für den Verein. 39 Jahre Mitglied im Präsidium, davon 33 Jahre als Vorsitzender dieses Aufsichtsgremiums, wird wohl für lange Zeit in unserem Verein nicht übertroffen werden.

Leistungsbereitschaft und Übernahme von Verantwortung haben Michaels Leben als aktiver Sportler und auch später als »Sportfunktionär« geprägt.

Als Hockey-Olympiasieger von 1972, Präsident des Deutschen Hockeybunds, Vorstand der Willi-Daume-Stiftung, NOK-Mitglied und als Funktionär in weiteren Gremien des Deutschen Sports war er ein wichtiger Ratgeber, Vernetzer und Treiber für die Entwicklung des Sports in Deutschland. Neben dem Spitzensport galt sein größtes Interesse der stetigen Weiterentwicklung des TSC Eintracht. Mit unermüdlichem Einsatz, umfassender Erfahrung und großem Engagement setzte er sich immer für die Belange des Vereins und seiner Mitglieder ein. Seine Ernennung zum Ehrenmitglied im Jahr 2021, unterstreicht seine herausragende Bedeutung für den Verein.

Michael blieb auch nach Beendigung seiner sportlichen Karriere immer ein echter Teamplayer. 1990 wagte er den für die damalige Zeit noch ungewöhnlichen Schritt, einen hauptamtlichen Vorstandsvorsitzenden zu bestellen. Die Überzeugung, dass auch die überwiegend im Breitensportbereich tätigen Vereine eine professionelle Führung brauchen, um für die Mitglieder bestmögliche Trainingsbedingungen sicherzustellen, war beispielgebend für viele andere Sportorganisationen in Deutschland. Das große Vertrauen, das er dem hauptamtlichen Team schenkte, war die Basis für die dynamische und gleichzeitig harmonische Fortentwicklung unserer Eintracht.

Während seines ehrenamtlichen Wirkens gab es zahlreiche anspruchsvolle Projekte, bei denen Michael und das Präsidium dem Vorstand mit Rat und Expertise zur Seite stand. Ganz besonders in Erinnerung bleibt die Eröffnung der Multi-Außensportanlage → siehe Foto im Jahr 2017, welche Michael eine Herzensangelegenheit war. Seitdem trainieren täglich zahlreiche Hockey- und Lacrosseteams jeden Alters in der Eintracht.

Michael war ein lebensfroher, hilfsbereiter Begleiter, der immer ein offenes Ohr für die Sorgen seiner Mitmenschen hatte. Ein faires und tolerantes Miteinander war ihm dabei immer wichtig. Seine Herzlichkeit und Liebe zum Detail waren inspirierend und halfen uns auch in schwierigen Situationen den richtigen Weg zu finden. Seine Leidenschaft, Wärme und Hingabe für den Verein werden schmerzlich fehlen.

dovoba.de

Zusammen die Welt entdecken.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Unsere genossenschaftlichen Werte und unser Förderauftrag sind die denkbar beste Grundlage, nachhaltig zu handeln.

Nachhaltigkeit liegt praktisch in der Natur unseres Geschäftsmodells, kurzfristiges Profitdenken überlassen wir anderen. Wir denken lieber in Generationen, nicht in Quartalen. Weitere Informationen erhalten Sie gerne bei uns in der Bank oder unter dovoba.de.

Dortmunder Volksbank

HAGEDORN

Heizung · Lüftung · Sanitär

Öl- und Gasfeuerungen
Sanitärtechnik
Lüftungs- und Klimatechnik
Regelungstechnik
Tankschutzanlagen
Solar- und Schwimmbadtechnik

Hagedorn GmbH
Meinbergstraße 65
44269 Dortmund
Telefon: (0231) 43 38 45
Fax: (0231) 42 00 40
Notdienst: (0172) 27 26 804
info@firma-hagedorn.de
www.firma-hagedorn.de

EBNER
ELEKTROTECHNIK

IHR SPEZIALIST IN DER ELEKTROTECHNIK
BERATUNG | PLANUNG | AUSFÜHRUNG

Ebner GmbH Elektrotechnik
Wellinghofer Amtsstraße 5 · 44265 Dortmund
Telefon 0231. 46 46 55 · Telefax 0231. 46 40 49
www.ebner.nrw · info@ebner.nrw